

Museumsverein Studer Revox - Bulletin Oktober 2009

Liebe Studer- und Revox-Freunde

Manchmal fällt es einem leicht ein Bulletin zu schreiben. Manchmal, besonders jetzt, eben nicht. Ich tigere wie ein Yeti hin und her und es fällt einfach keine Idee für ein Thema herunter. Heute ist der letzte Tag im September und 18.00 Uhr ist schon vorbei. Noch immer ist kein Buchstabe im Computer. Der Kopf ist leer, die Gedanken irgendwo und doch nirgends und um 22.00 Uhr muss das Bulletin stehen und die Bilder vorbereitet sein. Urs wartet sicher schon seit Stunden auf ein Lebenszeichen von mir, weil er wie immer um Mitternacht vom letzten Tag eines Monats das neue Bulletin aufschalten muss.

Ich rufe also Urs an und frage ihn nach einem Buchstaben des Alphabets, mit dem ich beginnen soll. Erst sagt er ein "Y", dann ein "M". Also beginne ich mit dem "M", weil sich mit dem "Y" einfach nichts Vernünftiges ergibt. So jetzt habe ich wie Du oben siehst den Anfang erwischt und los gehts!

Ein Museum unserer Grösse kann man nicht von Heute auf Morgen schliessen. Da ist Hirn einschalten gefragt, sofern man eines hat. Glücklicherweise hat sich bei mir noch nicht alles verflüchtigt und es beginnt zu arbeiten. Die Leute müssen orientiert werden (Bulletin September), die Gönner für einen letzten Höck einladen, Die Leihgabenbesitzer müssen orientiert werden, ein Verkauf muss organisiert werden, es soll eine bleibende Erinnerung (Film) geschaffen werden, ein kleines Geschenk für jeden Gönner muss aufgetrieben werden, es müssen alle Vereinsmitglieder angehalten werden, ihre Exponate wieder abzuziehen usw, usw, usw.

Die letzten Besucher konnten wir im Museum begrüßen, Kalli machte die Führung mit einigen Koreanern, die hier einen Kurs besuchten. Einer mit einem Gesichtsschutz, für mich völlig neu anzuschauen. Alle waren unheimlich beeindruckt ob der Vielfalt der ausgestellten Geräte und zweifelten an unserem Verstand, als sie hörten, dass dieses Museum bald nicht mehr existieren würde. Ich meinerseits versuchte mit meinen Adleraugen Ausschau zu halten und alles Brauchbare wegzuräumen, was irgendwo im Hause in die bereitgestellten Paletten geworfen wurde.



Auf meine Bemerkung im letzten Bulletin September 2009, wir möchten einen Film vom Museum drehen, meldete sich ein Revoxfan (Andreas) aus meiner Nähe (er war auch am SRFT 2006 dabei). Er sei Videofilmer, ob er uns eine Offerte für diese Arbeiten unterbreiten dürfe. Natürlich durfte er und wir einigten uns auf den Sonntag und Montag 20./21. September für die Dreharbeiten.



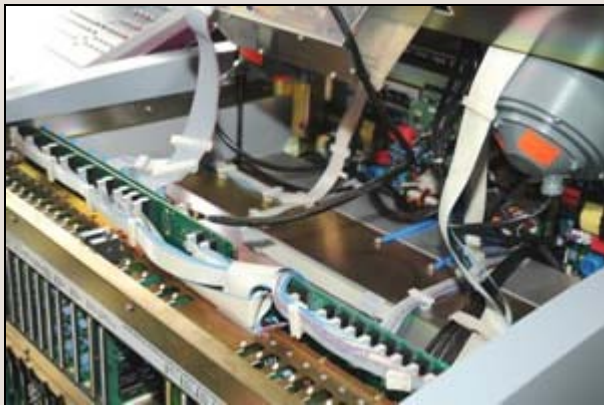
Ich hätte mir nicht gedacht, dass dies eine so intensive Arbeit werden würde. Die haben zwei Tage mit zwei Mann gebraucht, um alle Exponate abzulichten. Dabei verwendeten sie einen Kameraarm, der die Kamera an sonst nicht zugängliche Orte wie z.B. die Decke brachte. So sind ganz unerwartete Effekte zu erzielen. Ein Muster seiner Künste übergab er mir schon Tage später am Gönnerhöck. Ich muss neidlos gestehen, das ergibt wohl ein guter Film. Die Vertonung erfolgt später, dafür haben wir dann im November mehr Zeit.

Erst musste dafür gesorgt werden, dass sich meine Sammlung, die ich ja nicht wieder nach Hause nehmen konnte, in einer Verkaufsaktion am Gönnerhöck vom letzten Samstag massiv verkleinerte. Wir verkauften die meisten der grossen Exponate aus meiner Sammlung und diejenigen des Museumsvereins gleich ab Platz. Das was übrigblieb, wird jetzt sukzessive via ebay verkauft.

Zuerst orientierte ich die Anwesenden was da passiert mit dem Museum und anschliessend orientierte Bruno Hochstrasser über die Vorgänge im Hause Studer und wie das Ganze in Zukunft weitergehen soll. Meine Frau Erna versorgte wie üblich am Gönnertreff auf Kosten des Museumsvereins die Gönner mit Kuchen und Getränken.



Palettenweise Bedienungsmanuals, Prospekte aller Art sowie Spulen, Adapter und Bänder wurden gratis an die Gönner verschenkt. Die hatten helle Freude daran, so dass am Abend alles abtransportiert war. Wir besitzen jetzt nichts mehr, was wir noch in einer weiteren Aktion unter die Leute bringen könnten.



Am selben Abend versammelten wir uns im Gasthof Hirschen und beim hervorragenden Essen quatschten wir noch bis in die Nacht hinein. Ein erfolgreicher Tag ging zu Ende und die Bilder, die hier gezeigt werden stamen zum Teil von unserem Hofphotograph Jean aus Lugano. Der kam sogar gestern wieder mit Chauffeur nach Regensdorf und holte die A807 4 Kanal ab, die er bei uns erstanden hat.



So Mancher konnte an diesem Tag einen Ordner, ein Manual oder sogar eine Maschine mit nach Hause nehmen und freut sich, ein vorher nie gesehenes Gerät sein Eigen zu nennen. Ich habe an diesem Tag mein Hobby, das Museum und eine lange, sehr gute Zeit hier beerdigt und freue mich auf etwas Neues in der Zukunft. Ich hatte mit Euch allen viel Spass und werde keinen einzigen Tag missen wollen.

Weil wir ausgeschossen sind wird möglicherweise der vorgesehene letzte Rampenverkauf vom 14. November nicht

mehr stattfinden können.

Man kann sich ja an den Auktionen im ebay beteiligen, wenn jemand ein Andenken an das Museum haben will.

Wie geht es nun weiter? Die ausserordentliche Generalversammlung vom Oktober wird über die Zukunft von Verein und Homepage entscheiden. Es gibt eigentlich noch mehr Arbeit, als es das Zusammentragen der "Hardware" waren. Das Archiv darf nicht untergehen und dann wird es ans Sichten und Ausarbeiten gehen. Dies kann allerdings ohne Zeitdruck über Jahre hinweg geschehen. Wichtig ist nur, dass das Material nicht "verlorengeht" beim Umzug.

Wir werden sehen, in welcher Form Studer in den nächsten Jahren überleben will und ob sich die Befürchtungen nicht weniger Mitarbeiter und Zaungäste bewahrheiten oder eben nicht. Es ist ein trübes Kapitel, das jetzt gerade geschrieben wird und kein Schweizer wird da etwas dagegen tun können.

Freundlich grüsst

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

www.studerrevox.museum